

ASG: Winfried Schley 40 Jahre im Öffentlichen Dienst



Gleich im Anschluss an seine Zeit im Studienseminar in Stuttgart begann Winfried Schley 1977 als Studienassessor für Katholische Religionslehre und Mathematik seinen Dienst am Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim, an dem er bis unterrichtet. Damals galt es, den Fachbereich Katholische Religionslehre in drei Jahren auf die reformierte Oberstufe mit bis dahin unbekanntem Abiturprüfungen auszubauen. Diese Herausforderung reizte ihn und er widmete ihr zunächst fast seine gesamte Energie. Maßgeblich beeinflusste ihn die religionspädagogische Literatur von Professor

Hubertus Halfas und die praktische Arbeit der beiden Crailsheimer Katechetinnen Monika Neuberger und Maria Zibold. Bei Schulleiter Dr. Otto Burkhardt fand er ein offenes Ohr für einen eigenen Unterrichtsraum. Mit bescheidenen, aber stetig fließenden schulischen Haushaltsmitteln richtete er nach und nach entsprechend jenem ganzheitlichen Unterrichtskonzept diesen Raum ein, der unter den Schülern recht rasch den Spitznamen „der Tempel“ erhielt. So mancher Schüler kannte die ganze Schulzeit hindurch nur Schley als Katholischen Religionslehrer. Sein Lehrauftrag in Mathematik umfasste damals dementsprechend nur wenige Stunden, was er immer ein wenig bedauerte, da ihn Mathematik als Lehre des folgerichtigen und zum Teil anschauungsfreien Denkens fasziniert.

In jungen Jahren engagierte sich Winfried Schley darüber hinaus in der Erwachsenenbildung der Kath. Kirchengemeinde „Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit“ und in der Redaktion des „Roncalli-Briefes“, wurde später Vorsitzender des Katholischen Bildungswerkes für den Landkreis Schwäbisch Hall, bevor er sich mehr dem Hobby seiner Ehefrau Nanne zuwandte, der Städtepartnerschaft mit Pamiers. Seit 2000 ist er Vorsitzender des Pamiers-Städtepartnerschaftskomitees und sah den Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Arbeit darin, Crailsheims vielfältige Pamiers-

Engagements in Schule, Sport und Jugendarbeit unter einem gemeinsamen Dach zu fassen und internetfähig zu präsentieren. So ist Crailsheim sowohl beim Deutsch-Französischen Jugendwerk in Berlin, als auch bei dessen Partnern in Paris heute als sehr lebendige Städtepartnerschaft bekannt. Maßgeblich beteiligt war er am Buch zum 40. Jubiläum dieser deutsch-französischen Städtepartnerschaft. Dass er in Crailsheim eine Stadtverwaltung vorgefunden hat, die bereit war, finanziell und ideell ehrenamtliches Engagement, auch das seine, risikobereit mitzutragen und abzusichern, betrachtet er als eine der schönsten Erfahrungen seines Lebens.

Heute kann man die überarbeitete Version dieses Internetauftrittes unter www.crailsheim-pamiers.eu nachschlagen, ein Projekt, das von Detlef Horn, Geschäftsführer der Fränkischen Druckpresse und ehemaliger Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, gesponsert wird.

Als der ökumenische Religionsunterricht in der Unterstufe des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Einzug hielt, verlagerten sich Schleys Lehraufträge mehr in Richtung Mathematik, wobei ihm zur Zeit der Ausbau eines Lernforums für jene Schüler am Herzen liegt, denen das rasante Tempo und die Stofffülle des achtjährigen Gymnasium Schwierigkeiten bereiten.